



## Neues aus dem Studiengang W

W(e) come together – W(e) stay together

**Dezember 2021**

Liebe Alumni/Ehemalige,

in dieser Ausgabe finden Sie wie gewöhnlich Zahlen/Fakten, Personalien, einen Kurzbericht aus der Forschung, Alumni-Aktivitäten und Sonstiges.

Vielleicht kann ich Sie mit diesem Newsletter von Ihrem Alltag ein bisschen ablenken.

Ich freue mich auch immer über neue Themenvorschläge für den Newsletter und für das Alumni-Treffen im nächsten Jahr. Zusendung unter [monika.buehr@hs-aalen.de](mailto:monika.buehr@hs-aalen.de) oder über das Kontaktformular auf der [W-Alumni- Homepage](#).

Viel Spaß beim Lesen.

## Zahlen / Fakten:

|                                          |                             |
|------------------------------------------|-----------------------------|
| Studierende:                             | 312, davon 51 Erstsemester. |
| Absolventen:                             | 78 seit November 2020       |
| Professoren:                             | 8                           |
| Mitarbeiter:                             | 6                           |
| <small>(ohne Projektmitarbeiter)</small> |                             |

Derzeit sind 3 Professorenstellen nicht besetzt.

## Personal



Prof. Dr. Nicole Stricker

**Frau Prof. Dr. Stricker** verstärkt seit diesem Semester unser Professorenteam. Als gebürtige Aalenerin kommt sie zurück in die Heimat. In den letzten Jahren war sie als Oberingenieurin am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) mit eigener Nachwuchsgruppe tätig. In Ihrer Industrie Fellowship mit der Robert Bosch GmbH und Ihrer Tätigkeit in der Industrieberatung konnte sie viel praktische Erfahrung sammeln und Einblicke in unterschiedlichste Unternehmen gewinnen. In der Lehre ist sie für das Thema Operations Management und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen, z.B. die Angewandte Technische Mechanik, verantwortlich. Sie betreibt angewandte Forschung im Feld der Produktionstechnik.



Prof. Dr. Axel Zimmermann

**Prof. Dr. Zimmermann** hat die Hochschule Aalen zum Wintersemester 2021 verlassen, um sich noch besser auf das Thema Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen fokussieren zu können. Begonnen haben seine Aktivitäten in diesem Bereich mit dem Aufbau des Zentrums Industrie 4.0 und der Leitung der Transferplattform Industrie 4.0 im Rahmen seiner Berufung an die Hochschule. Die Forschung im Zentrum wurde seither mit Projekten wie Syskit (sichere Steuerungen für Produktionssysteme), Scaleit (Pilotanwendungen für ein offenes IoT Framework), Lisa (sensorbasierte, intelligente Prozessregelung für die automatisierte Fertigung geschweißter Behälter) und einige mehr vorangetrieben. Durch seine intensive Zusammenarbeit mit regionalen Verbänden und Industrieunternehmen wurde das Zentrum konsequent weiterentwickelt und die Basis für neue Projekte gelegt. Daneben hatte Prof. Zimmermann seit 4 Jahren die Leitung des Studienbereichs Wirtschaftsingenieurwesen inne und war in vielen Gremien aktiv. Durch die Gründung des Unternehmens esz-partner.de mit Kollegen aus der Hochschule wird für die kommenden Jahren eine noch stärkere Kooperation mit der Region möglich.



Prof. Dr. Horst Nespeta

Leider ist im Sommer 2021 **Prof. Dr. Horst Nespeta** verstorben. Mit ihm verlor der Studiengang eine hochgeachtete, engagierte und sehr optimistische Persönlichkeit – zudem hatte er immer ein offenes Ohr für Studierende.

Von 1997 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2020 gehörte er der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an.



Prof. Dr. Ulrich Holzbaur

### **Sichere und nachhaltige Events**

Forschung geht über die Grenzen der Studienbereiche hinaus, gerade bei Themen wie Nachhaltigkeit, Eventmanagement, Risikomanagement und Projektmanagement und deren Kombinationen. Die Corona-Krise hat die Eventindustrie intensiv getroffen. Schon früh wurden unterschiedliche Bemühungen getroffen um Events zu ermöglichen, dies wurde auch durch die Forschung begleitet.

Im Jahr 2021 haben mehrere Studierende sich in Abschlussarbeiten mit dem Thema Sicherheit und Nachhaltigkeit von Events befasst. Unter anderem Lisa Fleischer, die in ihrer Master-Arbeit eine Methode und ein Werkzeug S.A.F.E. zur Sicherheitsbewertung von Events erstellt hat. Basis dafür war die Kooperation mit Silverdust GmbH, den Organisatoren der Summer Breeze gemeinsam mit den Professoren Holzbaur und Ahrens. Mit Schloss Kapfenburg kooperiert Lisa Jäger, um in ihrer Master-Arbeit nicht nur die vielfältigen Veranstaltungen der Kapfenburg nachhaltiger zu machen, sondern auch die Action-Impact-Matrix für nachhaltige Events zu systematisieren. Die Adaption von S.A.F.E. für Events der Stadt war Inhalt der Bachelor-Arbeit von Jan Skusa.

Aufbauend auf diesen Vorarbeiten haben die Professoren Ahrens und Holzbaur gemeinsam mit den drei Studierenden die Begleitforschung für das Modellprojekt „continuo“ der Kapfenburg übernommen und erfolgreich abgeschlossen. Eine zentrale Erkenntnis aus dem Modellprojekt bzw. aus der generellen Beobachtung des politischen und praktischen Umgangs mit der Pandemie ist, dass mangelnde Risikokommunikation ganz wesentlich dazu beiträgt, dass Präventionsmaßnahmen in der Bevölkerung nicht so wie gewünscht umgesetzt werden.

Die Ergebnisse von S.A.F.E. und der Umsetzungsprojekte konnten Holzbaur und Fleischer auf der 13. Wissenschaftlichen Konferenz Eventforschung.in Chemnitz virtuell vortragen, das Ergebnis wird auch im Tagungsband publiziert.



Abschluss 1994

### Alumni on Online-Campus

Für die fakultätsübergreifende Veranstaltung „Alumni on Online-Campus“ gab dieses Semester **Jürgen Röhrich** einen interessanten und kurzweiligen Einblick in seinen beruflichen Werdegang. Aktuell arbeitet er bei SAP Middle & Eastern Europe in Walldorf als Vice President, Regional Head of SAP Business One & SAP Business ByDesign.

Da er nach seiner Aussage: „2 linke Hände und Daumen hat“, entschied er sich nach seiner Lehre zum Werkzeugmacher die Hochschulreife nachzuholen und das Studium zum Wirtschaftsingenieur zu absolvieren.

Nach dem Studium fing er als Berater für Implementierung der ERP Systeme bei SAP an, bis er sich schließlich fragte:

„Wo will ich im Leben hin? - Marketing vs. Vertrieb“.

Nach reifer Überlegung entschied er sich für Marketing und baute unter anderem bei eSAP.de (Tochter von SAP) das Marketing auf. Auch gründete er das Unternehmen „comMouse“ mit. Nach einem Jahr, auch mit materiellen Verlusten verließ er die Firma und wechselte zum Stuttgarter Startup ABAXX Technology AG, welches 2001 den Deutschen Gründer Preis erhielt. Die Selbstständigkeit ging so lange gut, bis die Internetblase (2000) platzte und sich mit dem traurigen Ereignis 9/11 (2001) eine IT-Krise in eine gesamtwirtschaftliche Krise entwickelte. Bis heute markieren diese geschichtlichen Gegebenheiten eine Zeitwende.

Zurück bei SAP, Zitat „...es war wie Heimkommen.“, erhielt er die Verantwortung über ein Team im Bereich Produktmanagement, SAP befand sich zu dieser Zeit im Übergang von der Client-Server-Technologie (R/3) zu einer Technologie-Plattform (Netweaver).

Im Zuge seiner Tätigkeit bei SAP, schloss er das Advandes Management Certificate in St. Gallen ab.

Da Herr Röhrich an Neuem sehr interessiert ist, wechselte er innerhalb des Unternehmens seine Stelle und war Product Launch Lead D/A/CH der neuen Lösung Business by Design und baute den Vertrieb in Deutschland, Schweiz, Niederlande und Italien auf. Vor seiner aktuellen Rolle war er von 2015 – 2018 General Manager der Service Branchen (z.B. Professional Services, Medien, Projektierung, Travel & Transport etc.) mit Umsatzverantwortung in Mittel + Osteuropa für diese Branchen. Seit 2018 leitet er den Geschäftsbereich SAP Business One und SAP Business ByDesign ebenfalls für Mittel- und Osteuropa mit voller Umsatzverantwortung und 25 Mitarbeitern.

Am Ende seines Vortrags gab er für Studierende wertvolle Tipps wie:

- Bei der Frage, „Wo will ich hin?“, beginne immer von deinem Ziel aus zu denken.
- Sei beweglich und robust, das Leben ist unberechenbar.
- Lebenslanges Lernen
- Steuer dein Leben selbst
- Sei immer authentisch – sei du selbst!



Online-Alumni-Treffen 2021

## Online-Alumni-Treffen

Nach der Einführung von **Prof. Dr. Holzbaur** wurde ein Potpourri an Vorträgen zum Thema „Gestärkt aus der Pandemie – Auswirkung auf die Arbeitswelt“ von **Prof. Dr. Ingmar Geiger** moderiert.



Prof. Dr. Christian Kreiß

Den Auftakt machte **Prof. Dr. Christian Kreiß** mit dem Thema „Nach der Jahrhundertrezession: Wie geht es weiter?“. Er legte die aktuelle Entwicklung der Weltwirtschaft an Hand von Schaubildern dar, zeigte anhand des Immobilien- und Aktienmarktes, dass viele Vermögensgegenstände derzeit sehr hoch bewertet seien und es daher wahrscheinlich demnächst an den Weltkapitalmärkten zu einer Bereinigung kommen dürfte. Mit Verweis auf vergangene Wirtschaftskrisen meinte er, dass es in jeder Krise auch Gewinner gäbe und daher nicht alle Beteiligten Interesse daran hätten, Krisen zu vermeiden oder milde verlaufen zu lassen.



Martin R. Wagner  
Abschluss 1993

**Martin R. Wagner** ist Gründer und geschäftsführender Eigentümer von WAGNER-SMS.

Er berichtete über seinen Weg zur Selbstständigkeit und über die Herausforderungen und Chancen bei Gründungen. Der Weg zur Selbstständigkeit ist nicht nur mit Erfolg gepflastert. Er birgt auch Niederlagen und Zukunftsangst – Zitat: „...bei der ersten Unternehmensgründung steht man immer unter Strom.“ Die Zukunft ist in ständiger Bewegung. Durch zielorientiertes Denken und Erfindergeist, ist sein Unternehmen, trotz Pandemie gut aufgestellt. Laut Herr Wagner führen folgende Faktoren zum Erfolg: Gute Ideen, Anpassungsfähigkeit um auf geänderte Rahmenbedingungen zu reagieren, digital arbeiten, Denken in kleinen überschaubaren Schritten, Anwendung neuer Technologien, Hartnäckigkeit und Durchhaltevermögen. Damit könnten mehr Ingenieure in die Selbstständigkeit starten und erfolgreich Startups gründen.



Peter Kisling  
Abschluss 1994

Als Angestellter der der Robert Bosch Automotive Steering GmbH referierte Herr **Peter Kisling** über Chancen und Herausforderungen im Homeoffice. Er ist als Referent Controlling / Chief Expert Controlling angestellt und hat seit vielen Jahren Erfahrung mit Homeoffice. Seit Corona wurden aus gelegentlichen Tagen aber Wochen, wobei außer einigen Projektbesprechungen Homeoffice aktuell den Hauptarbeitsplatz darstellt. Nach Aussage von Herrn Kisling war Bosch bereits zu Beginn der Pandemie durch die Integration der Digitalisierung im Betrieb gut aufgestellt. Mobiles Arbeiten gehört im Unternehmen bereits seit vielen Jahren zum gelebten Berufsalltag. Diese langjährigen Erfahrungen kommt Bosch in der aktuellen Situation sowohl kulturell als auch bei der technischen Umsetzung zugute. So auch in Schwäbisch Gmünd, wo derzeit eine noch stärkere und flexiblere Nutzung des mobilen Arbeitens unterstützt wird - beispielsweise indem Mitarbeiter für diese Zeit technisches Equipment aus dem Büro (z.B. Monitor, Tastatur, etc.) mitnehmen und zu Hause nutzen dürfen. Die Arbeitsweise hat sich durch den verstärkten Einsatz von Intranet, Bosch Connect, Bosch Tube, webbasiertes Training und Software für Videokonferenz weiterentwickelt. Dadurch wurde noch mehr die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Unternehmen gestärkt, was ein großer Gewinn fürs Unternehmen darstellt. Bereits vor der Pandemie wurde im Angestelltenbereich verstärkt auf Projektarbeit gesetzt, die teilweise keine starren Arbeitsplätze je Mitarbeiter mehr haben. Selbstverständlich gab und gibt es Herausforderungen, wie z.B. Kurzarbeit, Kontaktbeschränkung, Störung der Supply Chain und Shut-Down in

einzelnen Werken während der Pandemie. Der persönliche Kontakt zu Kollegen bleibt weiterhin ein wichtiger Aspekt, und persönliche Treffen sind wichtig um Herausforderung effektiv zu meistern. Allgemein wird mit der immer weiter verbesserten Integration von Digitalisierung bei Arbeitsprozessen auch zukünftig Agiles Arbeiten und Homeoffice eine wichtige Rolle spielen.



Daniel Lindenlaub  
Abschluss 2020

Herr **Daniel Lindenlaub** startete seine Präsentation mit einem Zitat von Prof. Dr. Schwarzer: „... Im Mittelstand kann man mehr bewegen ...“, was ihm im Gedächtnis blieb. Folglich wurde er als Leiter Lean Management / Digitalisierung gleich nach seiner Bachelorarbeit bei der mittelständischen Firma Franke GmbH eingestellt und bewegt jetzt durch die Unterstützung im strategischen Prozess die Firma mit in die Zukunft. In einer kurzen Zeitreise vom Jahr 2000– 2025 stellte er den strategischen Prozess vor. Wie vom Abteilungsdenken (hohen Durchlaufzeiten, viele Schnittstellen) zur Matrixorganisation (Lean, kurzen Durchlaufzeiten) die Firma umstrukturiert wurde. 2025 soll die Firma innovativ, digital, effizient sowie nachhaltig aufgestellt sein.

Als Zusammenfassung kann gesagt werden, es war wirklich ein buntes Potpourri an Vorgehensweisen wie mit der Pandemie umgegangen wird. Vor allem wurde klar, dass nur durch die agile, interdisziplinäre Denkweise Neues entstehen kann.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder ein Alumni-Treffen organisieren. **Themenvorschläge sind herzlich willkommen.**

## Waldcampus

Auch das zukünftige Gebäude für die Fakultät Wirtschaftswissenschaften geht voran, wie sie in der Pressemitteilung vom November erkennen können.

**Aalener Nachrichten | Samstag, 06.11.2021**

Hochschul-Neubau auf dem Waldcampus nimmt Formen an



### Hochschul-Neubau auf dem Waldcampus nimmt Formen an

AALEN (vs) - Der Neubau des Fakultätsgebäudes Wirtschaftswissenschaften an der Aalener Hochschule auf dem Waldcampus wächst zusehends. Das Richtfest für den achtgeschossigen, rund 26 Millionen Euro teuren Bau ist für April/Mai kommenden Jahres geplant, teilt das Ministerium für

Finanzen des Landes auf Nachfrage der „Aalener Nachrichten/IpF- und Jagst-Zeitung“ mit. Die Rohbauarbeiten sollen im November abgeschlossen werden. Anschließend erfolge am 22. November der Holzhybridbau, der zusammen mit der Fassade montiert werde. Die Ausschreibungen

für die Technikgewerke seien erfolgt. Ausstehen würden noch weitere Vergaben, unter anderem für die Ausbaugewerke und die Außenanlagen. Bereits am Dienstag, 9. November, ist der Spatenstich für die Kindertagesstätte und das Wohnheim für Studierende. FOTO: THOMAS SIEDLER

## Themen und Termine

Links zu weiteren aktuellen Themen und Terminen von der Hochschule finden Sie unter folgendem Link, [www.hs-aalen.de](http://www.hs-aalen.de).

W(e) come together – W(e) stay together

Bei Fragen oder bei geänderten Kontaktdaten können Sie sehr gerne mit mir Kontakt ([monika.buehr@hs-aalen.de](mailto:monika.buehr@hs-aalen.de)) aufnehmen.

Ich wünsche Euch und Euren Familien frohe Weihnachtsfeiertage, erholsame Urlaubstage und ein großartiges Jahr 2022.

Mit besten Grüßen aus der Hochschule  
Monika Bühr

Zur Kündigung des Newsletters können Sie folgenden Link verwenden:

<https://www.hs-aalen.de/de/pages/w-alumni-kontakt-halten>.